

Inhalt

Vorwort	11
1 Einleitung	13
1.1 Einführung in das Thema	14
1.2 Stand der Forschung	20
1.3 Die Grundzüge der böhmischen Geschichte (1278–1340)	27
2 Königsaal als königsnahe Institution	39
2.1 Gründungsgeschichte	40
2.2 Königsaal als Grablege der böhmischen Könige	53
2.3 Bau des Klosters	59
2.4 Klosterherrschaft	64
2.5 Königsaal als Zentrum der Zisterziensermystik	71
3 Peters Leben	75
3.1 Herkunftssprache und Herkunftsbewusstsein	76
3.2 Eintritt ins Kloster	80
3.3 Peters Bildung	83
3.4 Lehrjahre in der Reichspolitik	92
3.5 Erfahrungen in der Landespolitik	96
3.6 Neue Erfahrungen: Peters Mitwirken in der Politik	99
3.7 Peters Tod	102
3.8 Zusammenfassung	103

4	Peters Werk	105
4.1	Peters Entschluss, Geschichte zu schreiben	106
4.2	Otto von Thüringen: Der erste Verfasser	112
4.3	Die Königsaaier Chronik	115
4.3.1	Die Handschriften	119
4.3.2	Die Editionen	121
4.3.3	Rezeptionsgeschichte im Mittelalter	124
4.3.4	Die Quellen	126
4.3.5	Urkunden und Briefe	128
4.3.6	Die Gewährsleute	132
4.4	Mitteleuropäische Geschichtsschreibung	140
4.5	Erbauungsliteratur	150
4.5.1	Predigten und Lehrgedichte	150
4.5.2	Peters Testament im Licht der Trinitäts- und Erbsündenlehre	154
4.6	Peters Beobachtungsgabe	164
4.6.1	Die Wahrnehmung von Fremden	164
4.6.1.1	Die Nachbarn	170
4.6.1.2	Exkurs: Drei fremde Männer am Prager Hof	172
4.6.1.3	Die Rintfleisch-Verfolgung	175
4.6.1.4	Juden in der Königsaaier Chronik zur Zeit Johanns von Böhmen	179
4.6.2	Die Wahrnehmung der neuartigen Bekleidung	181
4.6.3	Die Hochzeit zu Speyer 1310	186
4.6.4	Natur und Wetter	191
5	Der Glanz des Königtums	199
5.1	Die böhmischen Könige	201
5.1.1	Wenzel II. (1283–1305): <i>Rex humilis</i>	201
5.1.2	Wenzel III. (1305–1306): <i>Rex iuuenis</i>	212
5.1.3	Rudolf von Habsburg (1306–1307): Der chancenlose König	224
5.1.4	Heinrich von Kärnten (1307–1310): Der sogenannte König von Böhmen	227
5.1.5	Johann von Böhmen (1310–1346): Schöner Jüngling und umtriebiger König	234
5.1.5.1	Der Erbenspruch der Töchter in Böhmen	242

5.1.5.2	Verhandlungen in Heilbronn (August 1309): Erste Gesandtschaft	245
5.1.5.3	Hoftag in Frankfurt (Juli 1310): Zweite Gesandtschaft	249
5.1.5.4	Die Hochzeit in Speyer und die Belehnung mit Böhmen	254
5.1.5.5	Der umtriebige König	258
5.1.6	Karl, Markgraf von Mähren, König von Böhmen, Kaiser der Römer (1334–1378): <i>Heres regni Boemie</i>	262
5.2	Die römischen Könige und Kaiser	275
5.2.1	Rudolf von Habsburg (1273–1291): Der König des Fürstenspiegels ...	275
5.2.2	Adolf von Nassau (1292–1298) und Albrecht von Habsburg (1298–1308): Die getöteten Könige	281
5.2.3	Heinrich VII. von Luxemburg (1308–1313): Der heilige Kaiser	287
5.2.4	Ludwig IV. der Bayer (1314–1347) und Friedrich von Habsburg (1314–1330): Der Schismatiker und der ewige Herzog	301
5.2.5	Exkurs I: Königswahl und Kurfürsten	311
5.2.6	Exkurs II: Der Rangstreit der Erzbischöfe anlässlich der Hochzeit in Speyer 1310	317
5.3	Die Königinnen	321
5.3.1	Kunigunde von Ungarn (1216–1285): Die sündige Königinmutter	321
5.3.2	Guta von Habsburg (1285–1297): Die Gute	324
5.3.3	Elisabeth von Böhmen (1292–1330): Die zweite Stifterin von Königsaal	327
5.3.4	Margarete von Brabant (1275/76–1311): Die heilige Kaiserin	335
5.3.5	Blanca von Valois (1334–1348) und Beatrix von Bourbon (1334–1383): Die fremden Königinnen	341
5.4	Zusammenfassung	344
6	Der böhmische Adel: Strategien der Macht	347
6.1	Der Adel bei Otto und Peter	348
6.2	Johann von Wartenberg: Der tapfere Ritter	359
6.3	Heinrich von Leipa: Der einflussreichste Mann des Königreichs	364
6.4	Zusammenfassung	378
7	Städte und Bürger: Von der Macht des böhmischen Bürgertums	381
7.1	Der Begriff »Stadt« bei Otto und Peter	386

7.2	Die wirtschaftliche Stellung der Ratsfamilien zu Anfang des 14. Jahrhunderts in Prag und Kuttenberg	389
7.3	Die Bürger bei der Königswahl	393
7.4	Die Gefangennahme der Barone durch die Bürger von Prag und Kuttenberg 1309	399
7.5	Der Aufstand der Prager Bürger von 1319	409
7.6	Zusammenfassung	412
8	Das Bild der Kirche: Die sich anbahnenden Konflikte	415
8.1	Die Päpste	416
8.1.1	Cölestin V. (1294): <i>Vir caelestis</i>	417
8.1.2	Bonifaz VIII. (1294–1303): Cölestins <i>detrusor</i>	420
8.1.3	Clemens V. (1305–1314): Der französische Papst	424
8.1.4	Johannes XXII. (1316–1334): <i>Papa heresiarchus</i>	430
8.1.5	Der Gegenpapst Nikolaus V. (1328–1330): <i>Papa scismaticus</i>	437
8.1.6	Benedikt XII. (1334–1342): <i>Albus episcopus</i>	441
8.2	Die Erzbischöfe	453
8.2.1	Peter von Mainz (1306–1320): <i>Alumnus et amicus</i> Johannis von Böhmen	453
8.2.2	Balduin von Trier (1307–1354): Der Pfründensammler	460
8.3	Die Bischöfe	466
8.3.1	Tobias von Bechin, Bischof von Prag (1278–1296)	467
8.3.2	Bernhard III. von Kamenz, Bischof von Meißen (1293–1296): <i>Amicus et zelator ordinis cisterciensis</i>	470
8.3.3	Johann IV. von Dražice, Bischof von Prag (1301–1343)	473
8.3.4	Die Bischöfe von Olmütz	478
8.4	Zusammenfassung	485
9	Schlussbetrachtung	489
9.1	Die Königsaller Chronik und ihre Autoren	490
9.2	Peters Weltbild	494

10 Conclusion	501
10.1 The Chronicle of Aula Regia and its authors	502
10.2 Peters World	505
11 Závěr	511
11.1 Zbraslavská kronika a její autoři	512
11.2 Petrův obraz světa	515
Anhang	521
Aufenthaltssorte	522
Urkunden	523
Wetter- und Naturbeobachtungen	527
Konkordanz der Ortsnamen	537
Abbildungen	545
Abkürzungen	553
Gedruckte Quellen	555
Literaturverzeichnis	560
Register	611
Personenregister	613
Ortsregister	625